

NEWSLETTER

AUS DEM OSTGARTEN



Der Ostgarten hat sich in den letzten Jahren im Bewusstsein der Gemeinde und durch die Fortbildungen auch darüber hinaus gut etabliert. Inzwischen kommen immer mehr Anfragen nach Tipps und guten Ratschlägen zum Thema Garten, sodass wir uns entschlossen haben, jeden Monat einen Newsletter zu einem bestimmten Thema zu veröffentlichen. Sie können ihn entweder auf der Homepage finden oder Sie abonnieren ihn, indem Sie eine E-Mail an bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de schicken.



FEBRUAR
2021

PLANUNG IM GEMÜSEGARTEN

Herzlich willkommen zu unserem Februar-Newsletter.

Dieses Mal beschäftigen wir uns mit den Planungen im Gemüsegarten, damit wir gleich loslegen können, sobald das Wetter es zulässt.

Warum planen?

Als ich meinen ersten eigenen Garten hatte, haben sich meine Planungen darauf beschränkt Samen und Jungpflanzen von Gemüsesorten zu besorgen, die meine Familie und ich gerne essen. Es war eher ein wildes Experimentieren, denn ich habe mich kaum informiert, lieber gepflanzt und gesät. Und so waren Fehlschläge vorprogrammiert, wobei einiges auch funktionierte. Das machte mich neugierig, warum aus einigen Pflanzen bei mir einfach nichts wird, die aber im Nachbargarten üppig gedeihen.



So fing es an. Ich begann damit, mich mit anderen GärtnerInnen auszutauschen. Da ich gerne lese, war auch das Bücherregal schnell (mehr als) gefüllt und im Internet findet man zusätzlich viele gute Tipps und Anleitungen.



So habe ich über einen langen Zeitraum gelernt, dass man bestimmte Gemüsepflanzen nicht nebeneinandersetzen sollte, dass Pflanzen unterschiedliche Ansprüche an den Boden haben, dass es wichtig ist eine Fruchtfolge einzuhalten, man Mischkultur beachten muss und dass es Pflanzenfamilien gibt. Alles, um den Garten gesund zu halten und eine gute Ernte zu haben.

Oh je. Das hört sich kompliziert und nach „grauen Haaren“ an und leider ist es das in gewisser Weise auch.

Beetplanung? Gemüseanbau? Für wen lohnt sich die Mühe?

Damit das „schönste“ Hobby nicht in Stress ausartet, und das soll ja gerade im Garten nicht passieren, sollte man genau in sich hineinhören und sich fragen: „was möchte ich im Gemüsegarten erreichen und was ist die Grundmotivation für meine Planung“. Viele neigen ja zu einem gewissen Optimierungsstreben, und das kann sehr schnell in Stress ausarten.

Welches Ziel möchte ich erreichen?

Wenn ich „nur“ ein kleines Beet oder ein Hochbeet anlegen möchte um ein bisschen Salat, ein paar Kräuter, vielleicht noch Radieschen und eine Balkontomate anzubauen, brauche ich mir um Beetplanung nicht groß Gedanken zu machen. Ich besorge mir in einer guten Gärtnerei gesunde Jungpflanzen, eventuell säe ich ein paar Radieschen aus, experimentiere und beobachte und habe Spaß

Tipp: Ende April findet im Biohof Gerden in Düren, Binsfelder Str. 301 in Düren ein Pflanzmarkt statt mit Bio-Gemüsepflanzen. Den genauen Termin erfährt man telefonisch unter 02421/207514

Irgendwann bin ich mit dem kleinen Beet an meine Grenzen gestoßen. Ich wollte meine Anbaufläche vergrößern, mehr und anderes Gemüse anbauen. Mein Neugierde und auch mein Ehrgeiz waren geweckt, und auch das Vergnügen an der Gartenarbeit. Aber keine Angst. Niemand muss das Rad neu erfinden und man findet in der Literatur und im Internet viele gute Anbaupläne, die man weitestgehend im eigenen Garten übernehmen kann. Es macht aber auch Spaß sich einzuarbeiten und einen Plan zusammen zu puzzeln.

Tipp:

Internet z.B.: www.wurzelwerk.de

Literatur z.B.: Rat für jeden Gartentag



An open notebook is shown from a top-down perspective. The left page is a plain, off-white surface. On it, four pencils are arranged horizontally: three light-colored wooden pencils and one black pencil. Below the pencils is a small, dark blue and white manual sharpener. A yellow ruler with black markings is placed vertically between the two pages. The right page is ruled with a grid of light blue lines. The notebook is open to a spread that is mostly blank, with the only writing being the faint, illegible markings on the right page.

Pfefferkorn 2021:
 Wurfsalat, Anasalat, Feldsalat, Salat
 Fenchel - 1 große Portion
 Lauch
 Zucchini
 Zucchini - 1 Markterbsen
 Rote Bete
 Mangold
 Kohlsalat
 Wirsing, Weißkohl, Broccoli
 Sellerie
 Gurke
 Paprika
 Tomate
 Zucchini
 Buntkohl
 Buntkohl
 Kohlsalat
 Spinat
 Bunte Bohnen, Schotenbohnen, Pöckelbohnen,
 Bohnenbrat

ausgerechnet dann viel Gemüse reift, während ich in Urlaub bin. Zusätzlich ist es ratsam, eine gestaffelte Aussaat einzuplanen, damit ich nicht im Juni/Juli von der Erntemenge erschlagen werde, im September aber kaum noch etwas ernten kann. Für eine gestaffelte Aussaat eignen sich z.B. Salat, Spinat, Mangold, Radieschen, Blattgemüse, rote Beete. Auf den Saattütchen stehen alle Informationen, wann man aussäen kann und wie lange es bis zur Ernte dauert. Bei Gemüse wie Tomaten, Kürbis Paprika oder Aubergine staffelt man die Aussaat bzw. Auspflanzung nicht, da die Pflanze weiter produziert.

2. Im nächsten Schritt schaue ich, welche Fläche mir zur Verfügung steht. Grundsätzlich sollte das Beet so sonnig wie möglich liegen und gut erreichbar sein. Auch ein Wasseranschluss in der Nähe ist sinnvoll. Wenn möglich sollte man auch auf die Himmelsrichtung achten. Die Beete sollten Ost-West-Ausrichtung haben (so in etwa). Am besten die Himmelsrichtung auch gleich im Plan eintragen.

Tipp:

Spruch, um die Himmelsrichtung zu bestimmen: „Im Osten geht die Sonne auf, im Süden nimmt sie ihren Lauf, im Westen will sie untergeh'n, im Norden ist sie nie zu seh'n“

Auf dem Kästchenpapier zeichne ich mir mit Bleistift möglichst Maßstabgetreu das oder die Beete ein.

Tipp:

Je größer man den Maßstab wählt, umso leichter später das Einzeichnen des Pflanzabstandes

Tipp:

Das Beet selber sollte so breit sein, dass man

die Mitte bequem von einer Seite aus erreichen kann zum Bearbeiten und ernten. Das Standardmaß beträgt 1,2 Meter. Weniger geht auch, aber möglichst nicht breiter. Den Hauptweg plant man mit einer Breite von 80 – 100 Zentimeter (Schubkarre), für die Wege zwischen den Beeten reichen 30 Zentimeter.

Tipp:

Macht man sich Kopien dieser Zeichnung, kann man sich in den nächsten Jahren diesen Schritt ersparen.

Hochbeet, Frühbeet, Gewächshaus ebenfalls einzeichnen

3. Plane ich einen größeren Gemüsegarten mit vielen Beeten, muss ich auf die Fruchtfolge achten. Fruchtfolge versucht man überall dort umzusetzen, wo Beete mit Gemüse aus jeweils einer Pflanzenfamilie besetzt sind. Leider ist es so, dass sich Krankheiten und Schädlinge auf einzelne Gemüsepflanzen spezialisiert haben und zusätzlich laugt man den Boden aus, wenn man jedes Jahr die gleiche Pflanze in das gleiche Beet pflanzt. Je nachdem in welcher Pflanzenfamilie ein Gemüse ist und wie hartnäckig Krankheiten oder Schädlinge sind, müssen mehr oder weniger Jahre vergehen, bis das Gemüse wieder auf dem gleichen Beet angebaut werden sollte.



Hier ein kleiner Überblick über die Pflanzenfamilien. Weitergehende Informationen findet man in der Literatur oder im Internet

Doldenblütler: Knollenfenchel Möhre Pastinake Petersilie Sellerie Wurzelpetersilie	Mittelzehrer	Anbaupause: 3-4 Jahre
---	---------------------	---------------------------------

Nachtschatten-Gewächse: Kartoffeln Aubergine Paprika Tomate	Starkzehrer	Anbaupause: 4 Jahre
--	--------------------	-------------------------------

Kreuzblütler:	Starkzehrer: Blumenkohl Brokkoli Chinakohl Rettich Mairübe Weißkohl Wirsing Mittelzehrer: Kohlrabi Asia-Salate Pak Choi Radieschen Schwachzehrer: Rucola	Anbaupause: 6 Jahre
----------------------	---	-------------------------------

Gänsefuß-Gewächse: Mangold Rote Beete Spinat	Mittelzehrer	Anbaupause: 3 Jahre
--	---------------------	-------------------------------

Kürbisgewächse: Gurke Kürbis Zucchini	Starkzehrer	Anbaupause: 3-4 Jahre
---	--------------------	---------------------------------

Korbblütler: Endivie Radicchio Salat Zuckerhut Schwarzwurzel Topinambur	Mittelzehrer	Anbaupause: 3 Jahre
--	---------------------	-------------------------------

Zwiebel-Gewächse:	Mittelzehrer Knoblauch Zwiebeln Schnittlauch Starkzehrer: Lauch	Anbaupause: 4-5 Jahre
--------------------------	--	---------------------------------

Baldrian-Gewächse: Feldsalat	Schwachzehrer	Anbaupause: 4 Jahre
--	----------------------	----------------------------

Süßgräser: (Zucker)Mais	Starkzehrer	Anbaupause: 3 Jahre
-----------------------------------	--------------------	-------------------------------

Hülsenfrüchte: Buschbohne Dicke Bohne Erbsen Stangenbohnen	Schwachzehrer	Anbaupause: 5-6 Jahre
---	----------------------	---------------------------------

Ich habe eine größere Fläche zur Verfügung, sodass ich mit sechs Beeten plane. Die Bepflanzung rückt einfach jedes Jahr ein Beet weiter. Damit erreiche ich, dass auch die langen Anbaupausen eingehalten werden. Am Anfang ist es ein bisschen Puzzlearbeit, aber wenn man das Grundgerüst einmal erstellt hat, braucht man in den folgenden Jahren nur Anpassungen vorzunehmen.

Tipp:

Unter www.wurzelwerk.net kann man sich einen kostenlosen Gemüsegarten-Pflanzplan herunterladen.

4. Gärtner: Ich hobbymäßig, werde ich eher das Prinzip der Mischkultur anwenden. Verschiedene Kulturen teilen sich ein Beet in bunten Reihen. Dabei kann man beobachten, dass sich einige Kulturen nicht gut oder, im Gegenteil, besonders gut mit Pflanznachbarn vertragen. Wurzelausscheidungen und Düfte spielen dafür eine große Rolle. So hat man festgestellt, dass sich Wurzeln artfreundlicher Pflanzen im Boden regelrecht verflechten, während artfeindliche Pflanzen auf Distanz gehen. Bei bestimmten Pflanzennachbarschaften fördern sie sich

gegenseitig, bei anderen behindern sie sich. Dieses Phänomen nennt man Biozönose (Lebensgemeinschaft)



Diese Wissen macht man sich bei der Mischkultur zu nutze. Man kombiniert zusätzlich mit Kräutern und Blumen, so wie es bereits früher in Bauerngärten üblich war.

Eine kleine Mischkulturtabelle ist am Ende des Newsletters zu finden.

Weitere Listen dazu findet man in der Literatur und im Internet. Aber man sollte sich nicht unter Druck setzen, denn allen möglichen Paarungen kann man nicht gerecht werden. Und manchmal widersprechen sich auch die Listen. Deshalb sind Eure eigenen Erfahrungen und Notizen Gold wert.

Tipp:

Im Anbauplan, den man sich unter www.wurzelwerk.net kostenlos herunterladen kann, ist die Mischkultur bereits berücksichtigt.

5. Bei meinen Planungen stelle ich fest, dass manche Gemüseart nur eine kurze Verweildauer im Beet hat. Da empfiehlt es sich, die Kulturdauer der einzelnen Gemüsesorten gleich von Anfang an einzuplanen.
Ich notiere mir, wann welches Beet abgeerntet ist und plane ein, was ich als

Nachfrucht säen oder pflanzen kann. Gute Nachfrüchte sind z.B.: Feldsalat, Postelein, Wintersalate, Teltower Rübchen, Radieschen oder Asia-Salate. Teilweise kann dieses Gemüse bis in den Winter geerntet werden. So kann man bei einer begrenzten Anbaufläche viel länger ernten. Man kann aber auch auf den leeren Beeten Gründüngung ausbringen, die den Boden schützt und guten Humus bildet.

Tipp:

Eine Liste der Kulturdauer von Gemüse findet man unter www.parzelle94.de/kulturdauer-gemüse

Tipp:

Auf abgeernteten Beeten, auf denen kein Wintergemüse angebaut wird, ist immer eine Gründüngung zu empfehlen. Der Boden verunkrautet, ist den Winter über geschützt und auf natürliche Art und Weise wird die Bodenqualität verbessert. Mehr dazu in einem späteren Newsletter

6. In meinen Plan zeichne ich mir jetzt die Pflanzen ein. Benutze ich die Vorlage von „Wurzelwerk“ habe ich dazu für jeden Monat ein Blatt zur Verfügung, sodass ich die Kulturfolge gleich mitberücksichtigen kann. An Hand der Informationen, die ich für das Gemüse habe, kann ich auch entsprechend der Pflanzabstände berechnen, wieviel Pflanzen ich benötige. Diese Informationen findet man auf den Samentütchen bzw. in den Sortenbeschreibungen in den Katalogen. Ebenso trage ich in meine Pläne noch ein, ob und wo ich Blumen oder Kräuter einsetzen möchte:



Ringelblumen und Tagetes, Pfefferminze oder Dill.
Sieht toll aus und sie wirken biologisch gegen unerwünschte Gäste.

Tipp:

Rosmarin zwischen Kohlarten verwirrt durch den Duft die Kohlweißlinge, deren Raupen unter Umständen eine Ernte zunichtemachen können.

7. Mit Hilfe meines Beetplanes kann ich jetzt meinen Pflanzenbedarf gut abschätzen. Ich markiere farbig in meiner Wunschliste, was ich direkt aussähe, was ich vorziehe und was ich als Jungpflanze dazu kaufen möchte.



Und an Hand der Liste kann ich festlegen, was ich noch an Saatgut benötige. Jetzt kommt der Schönste, aber auch der für mich schwierigste Teil: Saatgut einkaufen. Es ist herrlich, in den bunten Katalogen zu schwelgen, aber schwierig, sich nicht verführen zu lassen. Da hilft die Liste schon sehr gut!

Tipp: Biosaatgut erhält man z.B. bei:
www.dreschflegel-saatgut.de (Zurzeit nur für Bestandskunden)
www.bingenheimersaatgut.de (Zurzeit nur für Bestandskunden)
www.biogartenversand.de
www.shop.beetfreunde.de
www.shop.arche-noah.de
 oder direkt in Bioläden

Auf meinem Plan markiere ich zusätzlich noch die Gemüsesorten, die ich unter Gärtnervlies (als Frostschutz) oder Kulturschutznetzen (zum Schutz vor Insekten) anbauen werde.

So sieht mein Plan aus für Juni:

JUNI					
Beet 1	Lauch (bis Juli)		Lauch (bis August) (Pakasilie)		
	Wirsing	Lauch	Weißkohl		
	Wirsing-Lauch		KnoLLensellerie		
Beet 2	Gurke (bis August)	Paprika	Pfefferminze		
	Dill		Tomate	Zucchini	
	Gurke (bis Sept.)	Paprika	Basilikum		
Beet 3	Salat (bis Juli)	Thymian	Salat (bis Dezember) (Fresse)		
	4 Reihen Rote Bete		3 Reihen Mangold		
Beet 4	2 Reihen Zwiebeln / Ringelblumen				
	2 Reihen Möhren (bis Juni)	2 Reihen Möhren (bis Juli)		Schnittlauch	
	2 Reihen Zwiebeln / Ringelblumen				
Beet 5	Dicke Bohnen		Dicke Bohnen (bis Juli)		
	Wartoffeln (bis Okt.)		Frühkartoffeln (bis Juli)		Minze
	2 Reihen		2 Reihen		
Kamille	Dicke Bohnen		Dicke Bohnen (bis August)		
	Erbsen → Juli		3 Reihen Buschbohnen bis Juli		Bohnenkraut
	Erbsen → August		3 Reihen Buschbohnen bis Oktober		

Und jetzt hoffe ich, dass meine und Ihre Planungen erfolgreich sein werden und die Ernte reich ausfällt.





Sollte der Newsletter zum Thema Beetplanung Sie jetzt inspiriert haben unter die Gemüsegärtner zu gehen, oder die Anbaufläche zu vergrößern. Prima! Einfach mal trauen! Nichts schmeckt so gut, wie eine frisch gezogene Möhre aus eigenem Anbau. Und mit Kindern macht es noch mal so viel Spaß.

Aber sicher sind Sie auch neugierig, was man so alles bei der Aussaat der köstlichen Gemüsesorten beachten sollte.

Dann freuen Sie sich schon auf die Märzausgabe. Es wird viele Informationen und Tipps zu diesem Thema geben..

Wie immer, Fragen, Kritik und Anregungen an bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de

Dort können Sie auch bei Interesse den Newsletter abonnieren.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre *Doris Breuer*

THEMA MÄRZ: JUNGPFLANZEN - ANZUCHT



Familien- und Erwachsenenbildung im Haus der Evangelischen Gemeinde zu Düren

Wilhelm-Wester-Weg 1a

52349 Düren

Telefon 02421 188 170

bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de

www.bildung-bewegt-dueren.de



eeb Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein

QUELLENVERZEICHNIS

www.wurzelwerk.net
www.parzelle94.de
www.ndr.de/ratgeber/garten
www.gartendialog.de
www.dreschflegel.de
www.shop.arche-noah.de
www.wikipedia.org
www.diestadtgaertner.de
www.beetfreunde.de
www.gartenflora.de
Das Gartentagebuch: Vom Garten leben
Rat für jeden Gartentag

Bildquellen: Pixabay.com
Text: Doris Breuer
Layout: Svenja Straube

Mischkulturtabelle

Gemüse:	Günstig:	Ungünstig:
Bohnen	Kohl, Sellerie, Bohnenkraut, Gurken, Kürbis, Tomaten, Salat, Kresse, Dill	Bohnen, Erbsen, Fenchel, Zwiebel-Gewächse
Erbsen	Kohl, Salat, Rettich, Karotten, Kamille, Minze	Zwiebel-Gewächse Bohnen, Kartoffeln, Tomaten
Gurken	Dill, Bohnen, Kohl, Zwiebeln, Salat, Knoblauch, Mais, Paprika, Sellerie, Spinat, Minze, Basilikum	Radieschen, Rettich, Zucchini
Karotten	Zwiebel-Gewächse, Erbsen, Radieschen, Rettich, Dill, Minze, Ringelblumen, Schnittlauch	Sellerie
Kartoffeln	Dicke Bohnen!, Bohnen, Pfefferminze, Kohlrabi, Möhren, Kapuzinerkresse, Ringelblumen, Dill. Kümmel und Koriander verbessern den Geschmack	Tomaten, Erbsen, Sellerie
Knoblauch	Möhren, Erdbeeren, Salat, Gurken, Obstbäume	Erbsen, Bohnen, Kohl, Zwiebel, Lauch
Kohl	Möhren, Erbsen, Tomate, Sellerie, Spinat, Kresse, Gurken, Mangold, Rote Beete, Pfefferminze, Rosmarin, Salbei	Andere Kohllarten, Zwiebel, Knoblauch, Erdbeeren, Kartoffeln
Kürbis	Bohnen, Mais, Zwiebeln	Gurken, Zucchini
Lauch	Möhren, Schwarzwurze, Kohlrabi, Erdbeeren, Salat, Tomaten, Sellerie, Petersilie	Rote Beete, Bohnen, Erbsen, Zwiebeln, Knoblauch
Mangold	Möhren, Radieschen, Kohl, Bohnen, Pastinaken	Rote Beete, Spinat, Schwarzwurzeln
Paprika	Tomaten, Gurken, Kohl, Möhren	Fenchel, Kapuzinerkresse

Rote Beete	Bohnen, Zwiebeln, Gurken, Knoblauch, Kohl, Salat, Lauch, Zucchini, Dill, Bohnenkraut	Spinat, Mangold, Kartoffeln, Aubergine
Radieschen Rettich	Salat, Spinat, Erbsen, Möhren, Bohnen, Kohl, Mangold, Kresse, Petersilie, Pfefferminze, Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Mangold, Kresse, Kamille	Gurken
Salat	Bohnen, Bohnenkraut, Erbsen, Rettich, Lauch, Knoblauch, Ringelblumen, Tagetes, Dill	Petersilie, Sellerie, Kartoffeln
Sellerie	Bohnen, Erbsen, Dill, Ringelblumen, Kohl, Tomaten, Spinat, Lauch, Kamille	Sellerie, Möhren, Mais, Salat, Kartoffeln
Spinat	Rettich, Radieschen, Bohnen, Kohl, Kresse, Tomaten, Sellerie	Rote Beete, Mangold
Tomaten	Salat, Kohl, Sellerie, Lauch, Bohnen, Kamille, Petersilie, Basilikum, Zwiebeln, Knoblauch, Kresse, Minze, Schnittlauch	Gurken, Fenchel, Kartoffeln, Erbsen
Zucchini	Bohnen, Mais, Zwiebeln, Basilikum	Gurken, Kürbis
Zwiebel	Möhren, Kürbis, Erdbeeren, Tomaten, Rote Beete, Dill, Kamille, Zucchini, Ringelblumen	Bohnen, Kartoffeln, Kohl, Erbsen, Lauch-Gewächse

Mischkultur mit Kräutern:

Basilikum: Gurken, Tomaten, Zwiebel

Dill: Bohnen, Gurken, Kohl, Möhren, Tomaten, Kartoffeln, Zwiebeln

Kamille: Erbsen, Radieschen, Sellerie, Kohl

Kapuzinerkresse: Obstbäume, Kartoffeln, Tomaten, Stangenbohnen

Knoblauch: Gurken, Möhren, Erdbeere, Tomate, Salate, Beerenobst

Kresse: Radieschen, Kopfsalat

Lavendel: Kartoffeln, Kohl, Thymian

Minzen: Kohl, Erbsen, Tomaten, Walnuss

Petersilie: Tomaten, Radieschen, Lauch

Ringelblume: Erbsen, Kartoffeln, Tomaten

Rosmarin: Kohl, Bohnen, Möhren, Tomaten

Salbei: Kohl, Möhren, Tomaten

Schnittlauch: Tomaten, Möhre, Kohl, Lauch

Tagetes: Kartoffeln, Tomaten